

Biotopname Erlenbruch am nördlichen Ende des Ganschvitzer Waldes				X				TK10 0 2 0 8 - 2 3 3 Biotop-Nr. 4 0 0 4 Anschluß in TK 			
Standort / Geologie Teil einer vermoortten Niederung in welliger Grundmoräne											
Naturraum Nord- und ostrügensch Hüg- und Boddenland 1 2 2				Film-Nr. 1 7 6 Bild-Nr. 0 1 5 7							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen		Gemeinde / Stadt Trent		Luftbild-Nr. 1 7 6 Größe in ha 5 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01085		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X											
Hauptcod. Nebencode				Überlagerungscode							
Code W F R F G X				% 9 9 1							
Vegetationseinheiten Rasenschmielen-Erlenbruch											
Habitate + Strukturen		H D K H S E H Z R H A O H X R									
Beschreibung / Besonderheiten Erlenbruch in einer Niederung nahe des Neuendorfer Wieks. Ein Teil des Erlenbruchs ist stark entwässert und mußte ausgegrenzt werden. Im Rest des Bruchs kommt stellenweise Eschen-Jungwuchs auf. Die Krautschicht wird meist von Rasen-Schmiele dominiert, stellenweise findet sich viel Schilf.											
Wertbestimmende Kriterien											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Gefährdung											
Y W E Y W S Y W G				keine Gefährdung							
Empfehlung											
Z S X											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 2 0 8 - 2 3 3				4 0 0 4			
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken	g	eben			N	
k	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig			NO	
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig			O	
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig			SO	
	Kies / Steine		poly- / hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken			S	
	Lehm				sehr feucht		Riedel			SW	
	Ton				naß		Flachhang <= 9°			W	
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°			NW	
	Schlamm / Faulschlamm						Nische				
	gestörter Boden				quellig	g	Senke / Strecksenke				
							Kerbtal				
							Sohlental				

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
	intensiv		Acker / Gartenbau
	extensiv		Ackerbrache
	aufgelassen		Grünland, intensiv
g	keine Nutzung		Grünland, extensiv
		g	Laub- / Mischwald
			Nadelwald
			Feuchtwald / -gebüsch
			Gehölz
		g	Röhricht / Feuchtrache
			Hochstauden / Ruderalflur
			Graben

Nutzungsart k g			
	Acker		Fließgewässer
	Wiese		Stillgewässer
	Weide		Trockenbiotop
	forstliche Nutzung		Grünanlage / Kleingarten
			Weg
			Straße, Parkplatz
			Bahnanlage
			Gewerbe / Industrie
			Silo / Stallanlage
			Gebäude / Siedlung
			Spülfeld / Halde
			Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Alnus glutinosa			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Deschampsia cespitosa	Dryopteris dilatata	Geum urbanum	Phragmites australis
Poa trivialis	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Aegopodium podagraria	Betula pendula	Carex acutiformis	Crataegus monogyna
Festuca gigantea	Fraxinus excelsior	Galium aparine	Oenanthe aquatica
Peucedanum palustre	Rubus fruticosus	Sambucus nigra	

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 29.10.1996	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Nebelung-Jansen		Foto: 1	Folgeseiten: 0